

Stempelung der 8kar. Uhren ergibt eine starke Mehrheit gegen die Stempelung. Sodann erstattete der Obermeister den Jahresbericht und hebt hervor, daß eine besondere Aufmerksamkeit dem Lehrlingswesen gewidmet wurde. Ein Erfolg hat sich insofern schon gezeigt, als die Gesellenprüfungen sehr gute Resultate zeigen. Der Haushaltplan wird in der vorgeschriebenen Form angenommen. Die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes werden einstimmig wiedergewählt. Für den verstorbenen Kollegen Voß wird Kollege Kortenhau in den Vorstand gewählt. Kollege Hermannspann erstattet den Bericht der Kassenrevisoren und beantragt, den Kassenführer zu entlasten. (VII/787)

**Dresden.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Die Versammlung vom 27. Januar 1928 eröffnete Obermeister Kollege Roth. Er gab einen kurzen Innungsgeschäftsbericht über das verflossene Jahr. Zwecks Satzungsänderung war ein Vertreter der Aufsichtsbehörde erschienen. Da die Versammlung nicht beschlußfähig war, wird am 24. Februar eine weitere Innungsversammlung stattfinden, die dann ohne Rücksicht auf die Erschienenen beschlußfähig ist. Näheres wird noch bekanntgegeben. Neu aufgenommen wurden die Kollegen Ansorge, Lübecker Straße 108, und Günzel, Reichsstraße 22. Eine Anzahl Eingänge werden vom Obermeister bekanntgegeben. Für die Weihnachts-Gemeinschaftsreklame wurden von 58 Kollegen insgesamt 398 Mk. freiwillig gesammelt und dem Zentralverband überwiesen. Nach kurzer Aussprache beschließt die Versammlung, sich gegen die Abstempelung der 8kar. Uhren auszusprechen.

Eine besondere Aussprache bildete die Versteigerung von etwa 2000 unverzollten Uhren, die vor Weihnachten vom hiesigen Zollamt erfolgte und eine schwere Schädigung des Weihnachtsgeschäftes darstellte. Der Zentralverband als einziger Machtfaktor unserer Branche soll zukünftig an zuständiger Stelle alles tun, daß ähnliche Fälle unterbleiben.

Kollege Walther gibt den Kassenbericht über das verflossene Jahr bekannt. Kollege Oertel berichtet über die stattgefundene Kassenprüfung, die alles in bester Ordnung fand. Hierauf erfolgte Entlastung des Vorstandes und des Kassierers. Der Obermeister, Kollege Roth, dessen Amtszeit abgelaufen ist, wird durch Zuruf wiedergewählt, ebenso werden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Walther, Stelzer, Zimmermann und Pfeiffer wiedergewählt. Für den Prüfungsausschuß werden Kollege Mende und Erich Noack, und neu als Ersatzmann Kollege H. Richter gewählt.

Kollege Pfeiffer berichtet über die am 9. Januar stattgefundene Lehrlings- und Prüfungsausschußsitzung. Dort wurde beschlossen, innerhalb des Innungsbezirkes alljährlich Lehrlingszwischenprüfungen vorzunehmen. Die Prüfungen sollen sich auf die ersten drei Lehrjahre erstrecken und erstmalig demnächst erfolgen. Als auszuführende Arbeiten sollen bis auf weiteres die Arbeiten, die der Zentralverband alljährlich vorschreibt, in Anwendung kommen. Der Vorschlag des Lehrlingsausschusses wird angenommen und weiterhin befürwortet, bei Einstellung von neuen Lehrlingen im Interesse unseres Berufes Eignungsprüfungen vorzunehmen. Es soll dadurch verhütet werden, daß junge Leute, die sich von vornherein nicht zur Uhrmacherei eignen, unseren Beruf ergreifen. (VII/813)

Julius Roth, Obermeister. W. Schiller, Schriftführer.

**Frankfurt a. M.** (Uhrmacherverein.) Unsere Hauptversammlung mit Vorstandswahl wurde am 31. Januar 1928 im Handwerkerhaus, Jungsaal, Braubachstraße, abgehalten. Der I. Vorsitzende Kollege E. Hch. Bauer eröffnete die Versammlung und gedachte der im vergangenen Jahren verstorbenen Kollegen.

Nach dem ausführlichen Jahresbericht gab der Kassierer Herr Kollege F. Lang Auskunft über die Kassenverhältnisse und den Haushaltplan für 1928. Die Kasse wurde von den Kollegen Lueg und Rück geprüft, in Ordnung gefunden und dem Kassierer Entlastung erteilt, ebenso dem Gesamtvorstand.

Die Vorstandswahl ergab folgendes: Der seitherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, und zwar als: I. Vorsitzender: Herr E. Hch. Bauer (Frankfurt a. M.); II. Vorsitzender: Herr Hch. Heid jun. (Frankfurt a. M.); Kassierer: Herr Friß Lang (Frankfurt a. M.); I. Schriftführer: Herr L. Coquot (Hanau a. M.); Protokoll-Schriftführer: Richard Genterczewsky (Frankfurt a. M.). Als Beisitzer wurden gewählt die Kollegen: H. Brakelmann, A. Matt, H. Renken, R. Förster, Oskar Felser.

Auf Veranlassung des Uhrmacherverbandes Hessen soll Ende Februar ein Kursus über Verkaufskunst stattfinden. Damit noch mehr Meldungen eingehen, wird vom Kollegen Kurz vorgeschlagen, nochmals an sämtliche Mitglieder ein Rundschreiben abzuschicken. Die Versammlung ist hiermit einverstanden.

Die Firma Ludwig & Fries (Frankfurt a. M.) überwies der Fachklasse unseres Unterverbandes Hessen den Betrag von 150 Mk., wofür auch auf diesem Wege nochmals der Dank ausgesprochen wird. Der I. Vorsitzende Kollege Bauer erwähnt, daß am 25. Mai 1903 unser Verein gegründet wurde, und es jetzt Zeit sei, Vorbereitungen zur Feier unseres Jubiläums zu treffen. Es wird

## Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

- |   |                           |
|---|---------------------------|
| 20. 2. in Osnabrück                         | 27. 2. in Offenburg       |
| 19. 2. in Chemnitz (Obermeister-<br>tagung) | 27. 2. in Torgau          |
| 24. 2. in Dresden                           | 28. 2. in Eisleben        |
| 27. 2. in Chemnitz                          | 28. 2. in Frankfurt a. M. |
| 27. 2. in Gleiwitz                          | 28. 2. in Küstrin         |
|   | 4. 3. in Guben            |

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

eine Kommission von sieben Kollegen gewählt, die mit den Vorarbeiten so rasch als möglich beginnen soll. (VII/815)

E. Hch. Bauer, I. Vorsitzender. L. Coquot, I. Schriftführer.

**Görlitz.** (Uhrmacherverein.) Sitzung vom 3. Februar. Um 8<sup>1/2</sup> Uhr abends begrüßt der Vorsitzende Kollege Walter die erschienenen Mitglieder. Ingenieur Patek aus Wien erklärt und zeigt am Modell die Wirkungsweise eines von ihm vertriebenen Sicherheitsschlusses. Herr Menge (Halle) berichtet über Erfahrungen, die aus der Praxis der Frankfurter Versicherungsabschlüsse im Laufe der letzten Zeit entstanden sind.

Die Handwerkerhilfe bietet Unterstützung in weitestgehendem Maße bei Krankheitsfällen. — Der Innungsausschuß bittet um Angabe von Lehrlingen, die Ostern ausgelernt haben. — Vom Zentralverband werden Plakate für das Schaufenster gesandt. Die nächste Sitzung findet am 2. März 1928 statt. (VII/798)

Prüfer.

**Kollbus.** (Freie Vereinigung.) Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung. Die Versammlung genehmigt den erhöhten Beitrag für die Arbeitsgemeinschaft des Einzelhandels mit 95,20 Mk. je Jahr. Auf Grund eines Rundschreibens der Arbeitsgemeinschaft des Handwerks zwecks Nennung von Kandidaten für die kommende Stadtverordnetenwahl wird Kollege Kalz zum Kandidaten und dem Innungsausschuß vorgeschlagen. Die eingegangene Post bringt eine Entscheidung des Reichsfinanzhofes betreffend den gemeinen Wert bezüglich schriftlicher Niederlegung von Lehrverträgen und Lohnpfändungen. Bezüglich der demnächst ablaufenden Kino-Gemeinschaftsreklame konnte keine Einigung erzielt werden. Dieser Punkt wird bis zu einer demnächst stattfindenden Sondersitzung zurückgestellt. Kollege Alex gibt alsdann einen Bericht über die wichtigsten Punkte der Hauptausschußsitzung. Besonderes Interesse erweckte die nunmehrige Ausgestaltung der ZentRa. (VII 804)

M. Alex.

**Leipzig.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) In der ersten Vierteljahrsversammlung vom 30. Januar erstattete der Obermeister, Herr Kollege P. Magdeburg den Jahresbericht, der im besonderen auch Aufschluß über die Tätigkeit hinsichtlich Unterbindung unlauterer Manipulationen gab. Der Kassenbericht von 1927, der 3802 Mk. als Einnahmen aufwies, wurde von Herrn Kollegen Grabe erstattet. Herr Kollege Holzer beantragte nach Prüfung der Kasse Entlastung des Kassierers und empfahl, die Beiträge in Zukunft schärfer einzuziehen. Herr Kollege Gebser gab den Bericht des Herbergsausschusses und Herr Oberlehrer Eckardt den des Schulausschusses. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Grabe, Tittel und Schmidt wurden wiedergewählt. Neugewählt wurde Herr Arno Schneider. In die Finanzkommission wurden die Herren Schwericke, A. Eckert, Albert, Mezger, Schäpe und Herrmann gewählt. In die Kommission für die Statutenänderung die Herren Hofmann, Schubert und Hecker, in den Gehilfenprüfungsausschuß die Herren H. Flügel und Krüger. Als Beisitzer zum Arbeitsgericht wurden die Herren Schaarschmidt und Schubert gewählt.

Die Abstimmung ergab 21 Stimmen für und 24 Stimmen gegen die Stempelung der 8kar. Uhren (bei einer Stimmenthaltung). Die Arbeitgeber, die Gehilfen beschäftigen, werden bis zur nächsten Versammlung um Entscheidung ersucht, ob sie einen Arbeits-Tarifvertrag für wünschenswert halten. Die Beteiligung an der Lehrlingsarbeitenausstellung des Leipziger Handwerks wurde abgelehnt. Nachdem Herr Oberlehrer Eckardt noch Näheres über den Stand des Unterrichts an der Leipziger Fachschule mitgeteilt hatte, wurde über die Gemeinschaftsreklame, auch durch Rundfunk, sowie den Plan eines Leipziger Innungshauses gesprochen. Wenn möglich, wird die Innung demnächst die Hauptfeuerwache gemeinsam besichtigen. Auf Vorschlag von Herrn Kollegen Kröber dankte die Versammlung Herrn Obermeister Magdeburg für seine Arbeit. (VII/799)

**Leisnig.** (Uhrmacher-Zwangsinnung im Bereich der Amtshauptmannschaften Döbeln-Oschatz.) Am 25. Januar fand im Hotel „Goldner Löwe“ (Leisnig) die ordentliche Hauptversammlung statt. Nach Begrüßung durch den Obermeister, Kollege Paul Kühne (Waldheim), erhielt der Schriftführer das Wort zum Jahresbericht. Er gab ein Bild von den Innungsarbeiten im vergangenen